

**Faschismus ist keine Meinung –
sondern ein Verbrechen!**

15.00 Einlass / Antifa-Café / Infostände

16.00 Blockadetraining (Gruppe Fels)

17.30 Info-Input zum Stand
der Dresden-Mobilisierung

18.00 Podiumsdiskussion

DiskutantInnen:

Susanne Willems, Moderation,
(Bundessprecherin VVN-BdA)

Jörg Wanke, »Zossen zeigt Gesicht«

Esther Broß, Mitglied
des Bundesausschuss der VVN-BdA

Joachim Klimmt, Vertreter
„Dresden Nazifrei“

Hans Erxleben, Vorsitzender LaG
Antifa der Linken Berlin /
Bündnis für Demokratie und Toleranz
Treptow Köpenick

Fabian Virchow, Leiter
des Forschungsschwerpunktes
Rechtsextremismus / Neonazismus an
der FH Düsseldorf

Paul Rothe, Moderator des AK AntiRa
beim Jugenausschuß der IG Metall

Veranstalter: VVN-BdA e.V. zusammen mit ver.
di Bundesvorstand/Jugend, [redacted]
IG Metall Jugend Ressort Jugendarbeit und
-politik, Avanti (Berlin), Fels (Berlin)



Medienpartner:

Medienpartner:
jungeWelt

antifa

Wege zum Erfolg:

ZUSAMMEN UNGE HOR SWAM!

Am 8. Januar 2011

**Im Statthaus Böcklerpark
Prinzenstraße 1**

In Berlin X-Berg



Erstmalig ist es im Februar 2010 in Dresden gelungen, den größten Naziaufmarsch Europas erfolgreich zu verhindern.

Wesentliche Grundlage dieses Erfolgs war zum einen die bundesweite **Zusammenarbeit** und **Mobilisierung** von antifaschistischen Gruppen und Organisationen verschiedenster Spektren, Jugendverbänden der Gewerkschaften, Parteien sowie Organisationen und lokale Initiativen im **Bündnis** »Nazifrei – Dresden stellt sich quer!« aber auch die Mobilisierung der Dresdnerinnen und Dresdner.

Mittel des gemeinsamen antifaschistischen Protestes war der **zivile Ungehorsam**. Am Tag des Aufmarsches wurden kollektiv Regeln überschritten und die Routen der Nazis mittels **Massenblockaden** verhindert. Von Dresden gingen bundesweit **Impulse** im Kampf gegen Nazi-Aufmärsche aus. Welche Perspektiven gibt es für den Protest im Februar 2011? Wird es möglich sein, an den Erfolg der breiten, gesellschaftlich verankerten antifaschistischen Bewegung von 2010 anzuknüpfen?



**Blockieren von Naziaufmärschen
ist unser gutes Recht!**

Welchen Einfluss nehmen Anstrengungen von staatlicher Seite auf die Bewegung; unter anderem um antifaschistisches **Engagement** zu kriminalisieren, wie zum Beispiel in der neu entfachten »Extremismusdebatte«, die Neujustierung der Extremismusprogramme von Familienministerin Frau Schröder oder die geforderten Auflagen für den Dresdner Demokratiepries ...

Wie können die **Erfahrungen** aus anderen aktuellen Protesten, in denen breite **Bündnisse** anhand/mit Hilfe von zivilem Ungehorsam erfolgreich agierten, wie beispielsweise die Castorproteste im Herbst 2010 und die **Aktionen** um Stuttgart 21, für die Blockaden im Februar 2011 genutzt werden? Ist die Aktionsform des zivilen Ungehorsams Erfolgsgarantie für jeden **Protest**?

PROTEST!